



# INFOPOST

Juli 2026



---

**HAUS AM NORDKANAL**  
SENIORENZENTRUM

## Auf ein Wort ....

Daniel Krienen  
Leitung Soziale Betreuung  
„Haus am Nordkanal“



### **Liebe Leserinnen und Leser,**

der Juli ist da – und mit ihm die Zeit der langen Tage, der warmen Sonnenstrahlen und vieler schöner Momente im Freien. Ich persönlich freue mich besonders auf gemütliche Kanu-Touren über die Niers in Richtung Wachtendonk und hoffentlich viele lange laue Abende bei einem Gläschen Wein und guten Gesprächen.

Für Gesprächsstoff sorgt in diesen Wochen unter anderem auch die Fußball-Weltmeisterschaft in Nordamerika. Ob eingefleischter Fußballfan oder eher gelegentlicher Zuschauer – ein großes Turnier wie dieses bringt Menschen zusammen. Es wird mitgefiebert, diskutiert und natürlich auch darüber gesprochen, welche Mannschaft am Ende die Nase vorn haben wird. Im „Haus am Nordkanal“ beispielsweise fiebern wir alle mit und haben eine große Tippgemeinschaft ins Leben gerufen, bei der wir alle mit mehr oder weniger Fachwissen glänzen.

Für mich persönlich hält der Juli zudem eine ganz besondere Veränderung bereit. Seit diesem Monat habe ich die Leitung der Sozialen Betreuung im „Haus am Nordkanal“ übernommen. Ich bin bereits 15 Jahre im Unternehmen und war in meinem



bisherigen Arbeitsalltag als stellvertretende Leitung der Sozialen Betreuung tätig.

***Ich freue mich sehr über das Vertrauen, das mir mit meiner neuen Aufgabe entgegengebracht wird und darauf, die Soziale Betreuung gemeinsam mit meinem Team weiterzugestalten.***

Gleichzeitig möchte ich die Gelegenheit nutzen, meiner Vorgängerin Claudia Kunze herzlich zu danken. Sie hat die Soziale Betreuung mehr als 20 Jahre mit großem Engagement, Fachwissen und Herz aufgebaut und mich damals als jungen Studenten der Sozialpädagogik sehr geprägt. Mit ihrem Eintritt in den Ruhestand Ende Juni beginnt für sie ein neuer Lebensabschnitt, für den ich ihr alles Gute, Gesundheit und viele schöne Erlebnisse wünsche.

Auch weiterhin bleibe ich für Neuaufnahmen im „Haus am Nordkanal“ zuständig und freue mich darauf, neue Bewohnerinnen und Bewohner willkommen zu heißen und sie bei ihren ersten Schritten in unserem Haus zu begleiten.

Ob Sie im „Haus am Nordkanal“, im „Haus Greefsgarten“, im Betreuten Wohnen der DIAKONIA oder „Haus Cordes“ zuhause sind, Gast in unserer DIAKONIA-Tagespflege sind oder vom Ambulanten Pflegedienst der DIAKONIA besucht werden: Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommermonat Juli, viele angenehme Begegnungen und natürlich noch viele spannende Stunden bei der Fußball-Weltmeisterschaft.

**Ihr**

**Daniel Krienen**



## Einkochen – Vorräte für den Winter

Der Juli und August waren früher die Monate des Einkochens.

Wenn Obst und Gemüse im Überfluss vorhanden waren, wurde verarbeitet, eingeweckt und für den Winter vorgesorgt.

Vieles, was heute selbstverständlich im Supermarkt erhältlich ist, wurde damals haltbar gemacht – oft mit großem Arbeitsaufwand, aber auch mit viel Erfahrung und Routine.



Auch bei uns in der Familie wurde eingekocht. Ich kann mich noch gut an die Regale in unserem Heizungskeller erinnern, die gleich gegenüber unserer Kartoffelkiste standen. Beides hatte mein Vater eigens für diese Zwecke gebaut. In den Regalen reihte sich Weckglas an Weckglas: Erbsen, Bohnen, Rotkohl, Birnen, Kirschen und vieles mehr. Für mich als Kind hatte das etwas ungemein Beruhigendes – dieser Vorrat für den Winter, ordentlich aufgereiht und sorgfältig beschriftet.

Wir hatten Verwandtschaft in Walbeck – Cousins und Cousinen meines Vaters, die Landwirtschaft betrieben. Oft begann ein Wochenend- oder Sonntagsausflug mit einem

Anruf von Onkel Karl. Dann hieß es, die Ernte sei wieder so reichlich ausgefallen, dass die Verwandtschaft daran teilhaben sollte. Häufig konnten wir an den Feldrändern selbst ernten, dort, wo die Maschinen nicht eingesetzt wurden oder etwas stehen geblieben war.

Nicht selten kamen meine Eltern dann mit einem voll beladenen Kofferraum nach Hause: Blumenkohl, Erbsen, Bohnen oder anderes Gemüse mussten möglichst schnell verarbeitet werden. In der Küche wurde gewaschen, geschnippelt, blanchiert und die Gläser vorbereitet. Der eigentliche Einkochautomat stand allerdings meistens unten in unserer Waschküche. Dort hatte mein Vater eigens einen kleinen Gasherd installiert, der sich für solche Arbeiten offenbar besonders gut eignete. So musste die ganze Prozedur nicht in der Küche im Erdgeschoss stattfinden, wo es ohnehin schon warm genug war.



Ich selbst saß zunächst gerne auf unserer Kücheneckbank daneben und schaute meiner Mutter, meiner Schwester und meiner Oma bei der Arbeit zu. In späteren Jahren wurde ich dann allerdings durchaus aufgefordert, selbst mit Hand anzulegen –

Bohnen fischen, Erbsen puhlen oder Gläser anreichen gehörten dann selbstverständlich mit dazu. Der Duft in der Küche und die Gespräche dabei gehören bis heute zu meinen Kindheitserinnerungen.

Im Winter wurden die Einkochgläser dann nach und nach aus dem Keller geholt. Dabei achtete man immer darauf, zuerst die älteren Vorräte aufzubrechen, damit nichts vom Vorjahr übrig blieb.

Übrigens besitze ich heute noch einige alte Weckgläser aus Familienbesitz – natürlich längst nicht mehr gefüllt. Trotzdem konnte ich mich nie davon trennen. Im Gegenteil: Inzwischen habe ich mir sogar neue Weckgläser in unterschiedlichen Größen zugelegt. Darin bewahre ich allerlei Küchenvorräte auf und finde sie bis heute ausgesprochen praktisch.

Bis auf das Marmeladekochen warte ich mit dem klassischen Einkochen allerdings noch ein wenig. Marmelade aus frischen Früchten herzustellen, habe ich eigentlich immer schon geliebt. Für mich schmeckt selbstgemachte Marmelade einfach deutlich besser als gekaufte. Das Einkochen von Gemüse und anderen Vorräten hingegen, so wie ich es aus meiner Kindheit kenne, hebe ich mir wohl noch für mein Rentendasein auf. Meine Weckgläser werden also noch eine ziemlich lange geduldig auf ihren großen Einsatz warten müssen.

Susanne Thewißen-Beckers





## Sommerferien – damals wie heute



Mit dem Beginn der Sommerferien beginnt für viele Menschen auch die Reisezeit. Auf Flughäfen und Bahnhöfen herrscht Hochbetrieb, die Autobahnen füllen sich und vielerorts werden die Koffer gepackt. Auch wenn sich die Art des Reisens im Laufe der Jahrzehnte stark verändert hat, ist die Vorfreude auf die schönste Zeit des Jahres geblieben.

Der Ferienbeginn bietet zugleich eine gute Gelegenheit, einen Blick zurückzuwerfen. Denn Reisen war nicht immer so selbstverständlich wie heute.

In den Jahren des Wirtschaftswunders erfüllten sich viele Familien erstmals den Traum von einem Urlaub außerhalb der eigenen Region. Mit steigendem Wohlstand wurden Ausflüge

und Urlaubsreisen für immer mehr Menschen erschwinglich.

Zum Sinnbild dieser Zeit wurde der Volkswagen Käfer. Viele Familien erinnern sich noch gut an die oft abenteuerlich anmutenden Urlaubsfahrten. Der Käfer war bis auf den letzten Zentimeter beladen, auf dem Dach befanden sich Koffer oder Taschen, und die Fahrt in Richtung Süden konnte beginnen. Besonders Italien entwickelte sich in den 1950er- und 1960er-Jahren zum Sehnsuchtsziel vieler Deutscher. Der Gardasee, die Adria oder die italienische Riviera versprachen Sonne, Meer und ein Stück Freiheit.

Die Reise selbst war dabei oft schon Teil des Urlaubs. Landkarten wurden auf dem Schoß ausgebreitet, Rastplätze dienten als Picknickstationen, und nicht selten sorgten lange Staus oder ein überhitzter Motor für ungeplante Pausen. Trotzdem erinnern sich viele Menschen gerne an diese Fahrten zurück. Vielleicht gerade deshalb, weil sie mit Aufbruch, Abenteuer und gemeinsamer Zeit mit der Familie verbunden waren.

Wenn nun wieder die Sommerferien beginnen, denken manche vielleicht an ihre erste große Urlaubsreise zurück. War es eine Fahrt mit dem Käfer nach Italien? Ein Urlaub an der Nordsee? Oder blieben Sie damals ganz in der Nähe? Eines hat sich jedenfalls nicht verändert: Die Vorfreude auf die Ferien war damals genauso groß wie heute.



# Geh aus, mein Herz, und suche Freud

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud  
in dieser lieben Sommerszeit  
an deines Gottes Gaben;  
schau an der schönen Gärten Zier  
und siehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben,  
sich ausgeschmücket haben.
2. Die Bäume stehen voller Laub,  
das Erdreich decket seinen Staub  
mit einem grünen Kleide;  
Narzissus und die Tulipan,  
die ziehen sich viel schöner an  
als Salomonis Seide,  
als Salomonis Seide.
3. Die Lerche schwingt sich in die Luft,  
das Täublein fliegt aus seiner Kluft  
und macht sich in die Wälder;  
die hochbegabte Nachtigall  
ergötzt und füllt mit ihrem Schall  
Berg, Hügel, Tal und Felder,  
Berg, Hügel, Tal und Felder.



Paul Gerhardt

# Abschied von Brioche

Claudia Kunze



Im November 2011 kam Brioche mit neun Wochen in unser Leben – wild, zärtlich und eigenwillig. Sie war kein Hund, der einfach nur folgte, sondern hatte immer ihren eigenen Kopf. Sie liebte es, Hasen und Fasanen zu jagen und im Sommer in Maisfeldern zu verschwinden – sogar in Südfrankreich, wo wir schon glaubten, ohne sie nach Hause fahren zu müssen. Natürlich kam sie immer zurück, nur eben nicht unbedingt sofort.

Besonders liebte sie ihr kleines Plüschvögelchen. Sie trug es überall mit hin, „unterhielt“ sich damit und brachte es sogar mit in den Garten. Erst nach 13 Jahren, als es Wind und Wetter endgültig nicht mehr standhielt, musste ich mich schweren Herzens davon trennen.



Brioche schaute leidenschaftlich gern fern. Hundefutterwerbung und „Tiere suchen ein Zuhause“ waren ihre Favoriten. Wildtiere wie Wölfe, Bären oder Tiger kommentierte sie allerdings lautstark mit Knurren und Bellen.

Sie war neugierig und lernte mit großer Freude viele Tricks. Gemeinsam machten wir eine Therapiebegleithundeausbildung, und viele Jahre begleitete sie mich ins „Haus am Nordkanal“. Sie war bei Hundestunden, Spaziergängen und Besuchen bei Bewohnerinnen und Bewohnern dabei und schenkte vielen Menschen schöne Momente.

Natürlich hatte sie auch ihre Ecken und Kanten. Nach einer unangenehmen Begegnung mit einigen kleinen Hunden konnte sie kleine Hunde leider nicht mehr leiden – von da an blieb bei Spaziergängen öfter die Leine dran.

Als Brioche sieben Jahre alt war, zog Smilla bei uns ein. Anfangs begegnete sie dem frechen Welpen mit kühler Distanz.



Doch Smilla gewann ihr Herz mit viel Charme und Beharrlichkeit, und die beiden wurden ein Team.

Brioche begleitete uns auf vielen Reisen nach Frankreich, Schweden, England, Österreich, in die Schweiz und in die Niederlande – ans Meer, in die Berge und durch viele Städte. Sie war viele Jahre ein fester Teil unseres Lebens und unseres Rudels.



Am 12. Juni 2026 mussten wir Abschied nehmen. Ihr kleiner Körper konnte nicht mehr. Fast fünfzehn Jahre lang hat sie unser Leben bereichert. Sie hinterlässt eine große Lücke, die niemand füllen kann.

Bald wird sie in einer kleinen Urne zu uns zurückkehren. An einem ihrer Lieblingsplätze werden wir sie beerdigen.

***Mach's gut, liebe Brioche. Du bleibst für immer in unseren Herzen.*** 🐾



## Freizeitangebote 29.06.2026 bis 05.07.2026

<b>Montag, 29.06.2026</b>		
10:00 Uhr	Kegel-Club "Alle Neune"	Mufuraum OG
<b>Dienstag, 30.06.2026</b>		
10:00 Uhr	Hundestunde	Innenhof
15:00 Uhr	Spielenachmittag	Mufuraum EG
<b>Mittwoch, 01.07.2026</b>		
15:00 Uhr	Gymnastik am Rollator	Innenhof
16:00 Uhr	Sitzgymnastik	Innenhof
<b>Donnerstag, 02.07.2026</b>		
14:30 Uhr	Ausflug ins Haus Greefsgarten zum Singen	ab Rezeption
18:00 Uhr	Abendtreff "Wer kütt, der kütt"	Mufuraum EG
<b>Freitag, 03.07.2026</b>		
08:30 Uhr	Damenfrühstück (Gruppe 1)*	Mufuraum EG
10:45 Uhr	"Gemeinsam singen" im BeWo Krefelder Str. 84	ab Rezeption
14:00 Uhr	Männersache*	Mufuraum EG
<b>Samstag, 04.07.2026</b>		
10:00 Uhr	Kreativ-Angebot	Mufuraum EG



## Freizeitangebote 06.07.2026 bis 12.07.2026

<b>Montag, 06.07.2026</b>		
15:00 Uhr	Kegel-Club "Gut Holz"	Mufuraum OG
16:30 Uhr	kath. Messe	Andachtsraum
<b>Dienstag, 07.07.2026</b>		
16:00 Uhr	<b>Schlagernachmittag mit Anni</b>	Innenhof
15:00 Uhr	<b>Grillfest</b>	Innenhof
<b>Mittwoch, 08.07.2026</b>		
15:00 Uhr	Gymnastik am Rollator	Innenhof
16:00 Uhr	Sitzgymnastik	Innenhof
<b>Donnerstag, 09.07.2026</b>		
10:00 Uhr	Handgymnastik	Mufuraum EG
15:00 Uhr	Isalies Koch- und Backwerkstatt*	Mufuraum EG
18:00 Uhr	Abendtreff "Wer kütt, der kütt"	Mufuraum EG
<b>Freitag, 10.07.2026</b>		
08:30 Uhr	Damenfrühstück (Gruppe 2)*	Mufuraum EG
15:00 Uhr	Kulinarisches Angebot	-
<b>Samstag, 11.07.2026</b>		
10:00 Uhr	Offenes Angebot	Mufuraum EG



## Freizeitangebote 13.07.2026 bis 19.07.2026

<b>Montag, 13.07.2026</b>		
15:00 Uhr	Kegel-Club "Alle Neune"	Mufuraum OG
16:30 Uhr	ev. Gottesdienst	Andachtsraum
<b>Dienstag, 14.07.2026</b>		
10:00 Uhr	Bingo (Gruppe 1)	Mufuraum EG
15:00 Uhr	Bingo (Gruppe 2)	Mufuraum EG
<b>Mittwoch, 15.07.2026</b>		
15:00 Uhr	Gymnastik am Rollator	Mufuraum OG
16:00 Uhr	Sitzgymnastik	Mufuraum OG
<b>Donnerstag, 16.07.2026</b>		
10:00 Uhr	Offenes Angebot	Mufuraum EG
15:00 Uhr	Musik-Bingo	Mufuraum EG
<b>Freitag, 17.07.2026</b>		
08:30 Uhr	Damenfrühstück (Gruppe 4)*	Mufuraum EG
14:00 Uhr	Männersache*	Mufuraum EG
<b>Samstag, 18.07.2026</b>		
10:00 Uhr	Kreativ-Angebot	Mufuraum EG



## Freizeitangebote 20.07.2026 bis 26.07.2026

<b>Montag, 20.07.2026</b>		
15:00 Uhr	Kegel-Club "Gut Holz"	Mufuraum OG
16:30 Uhr	kath. Gottesdienst	Andachtsraum
<b>Dienstag, 21.07.2026</b>		
10:00 Uhr	Yoga auf dem Stuhl	Mufuraum EG
15:00 Uhr	Spielenachmittag	Mufuraum EG
<b>Mittwoch, 22.07.2026</b>		
15:00 Uhr	Gymnastik am Rollator	Mufuraum OG
16:00 Uhr	Sitzgymnastik	Mufuraum OG
<b>Donnerstag, 23.07.2026</b>		
16:30 Uhr	<b>Seemannslieder mit dem Shanty-Chor "Miteinander - füreinander"</b>	Innenhof
<b>Freitag, 24.07.2026</b>		
08:30 Uhr	Männerfrühstück*	Mufuraum EG
<b>Samstag, 25.07.2026</b>		
10:00 Uhr	Sitztanz	Mufuraum OG



## Freizeitangebote 27.07.2026 bis 02.08.2026

<b>Montag, 27.07.2026</b>		
15:00 Uhr	Kegel-Club "Alle Neune"	Mufuraum OG
16:30 Uhr	ev. Gottesdienst	Andachtsraum
<b>Dienstag, 28.07.2026</b>		
10:00 Uhr	Bingo (Gruppe 1)	Mufuraum EG
15:00 Uhr	Bingo (Gruppe 2)	Mufuraum EG
<b>Mittwoch, 29.07.2026</b>		
15:00 Uhr	Gymnastik am Rollator	Mufuraum OG
16:00 Uhr	Sitzgymnastik	Mufuraum OG
<b>Donnerstag, 30.07.2026</b>		
10:00 Uhr	Offenes Angebot	Mufuraum EG
15:00 Uhr	Isalies Koch- und Backwerkstatt*	Mufuraum EG
<b>Freitag, 31.07.2026</b>		
08:30 Uhr	Damenfrühstück (Gruppe 3)*	Mufuraum EG
14:00 Uhr	Männersache*	Mufuraum EG
<b>Samstag, 01.08.2026</b>		
10:00 Uhr	Kreativ-Angebot	Mufuraum EG



## Unsere Freizeitangebote für dementiell veränderte Bewohnerinnen und Bewohner

<b>montags</b>		
10:30 Uhr	Betreuungsgruppe*	Mufuraum OG
17:30 Uhr	Tischbetreuung	Obergeschoss
<b>dienstags</b>		
10:30 Uhr	Betreuungsgruppe*	Mufu OG/Andachtsraum
17:30 Uhr	Tischbetreuung	Obergeschoss
<b>mittwochs</b>		
10:30 Uhr	Betreuungsgruppe*	Mufu OG/Andachtsraum
17:30 Uhr	Tischbetreuung	Obergeschoss
<b>donnerstags</b>		
10:30 Uhr	Betreuungsgruppe*	Mufuraum OG
17:30 Uhr	Tischbetreuung	Obergeschoss
<b>freitags</b>		
10:30 Uhr	Betreuungsgruppe*	Mufuraum OG
17:30 Uhr	Tischbetreuung	Obergeschoss



## Personalsuche XXL



Manchmal muss man groß denken – und genau das haben wir getan! Seit Kurzem macht ein beeindruckendes 8 x 3 Meter großes Banner an der eingerüsteten Fassade unserer Trägerkirche, der Kreuzkirche an der Viersener Hauptstraße, auf unsere Personalsuche aufmerksam.

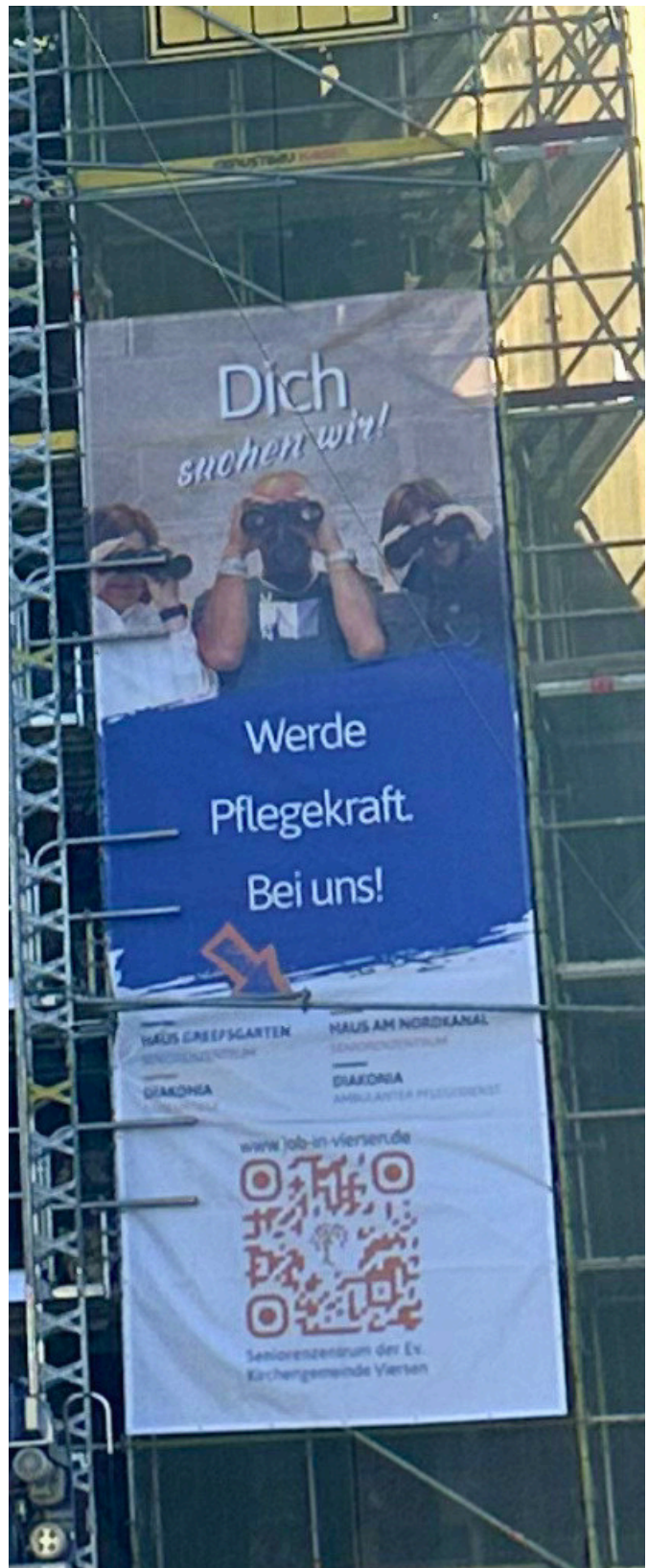
Die Montage war dabei fast genauso spektakulär wie das Banner selbst. Bereits kurz nach 7 Uhr morgens, noch bevor die sommerliche Hitze richtig einsetzte, ging es für unser Haustechnik-Team hoch hinaus. Gemeinsam mit Küster Roland Jenke befestigten Stefan Schmitz, Tobias Geuen und Mike Gormanns das riesige Banner in luftiger Höhe.

Nun blicken unsere drei „Recruiting Scouts“ mit ihren Ferngläsern von der Kreuzkirche aus auf die Viersener Hauptstraße – stets auf der Suche nach neuen Kolleginnen und

Kollegen, die unser Team bereichern möchten.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch den drei Gesichtern unserer Kampagne: unserer Kollegin Valentina Mushevska (SGV), unserer Verwaltungs-Azubine Lina Biener und unserem ehemaligen Haustechnik-Kollegen Dirk Bergs. Sie haben sich exklusiv für das Fotoshooting zur Verfügung gestellt und werben nun in XXL-Format für unsere offenen Stellen.

Jetzt heißt es: Augen auf und Daumen drücken! Wir hoffen, dass unsere großformatige Personalsuche viele Blicke auf sich zieht und schon bald die ersten Bewerbungen von engagierten Pflegefachkräften eingehen.





# Tierischer Besuch von „Panuba“

## In unserem schönen Innenhof ging es wieder tierisch zu!

Sie, liebe Bewohnerinnen und Bewohner und natürlich auch wir Kolleginnen und Kollegen hatten erneut die große Freude, die wunderbaren Tiere von Panuba bei uns begrüßen zu dürfen.

Ob die sanftmütigen Alpakas, die flauschigen Kaninchen oder die fröhlich schnatternde Gans – die tierischen Gäste wurden mit großer Begeisterung empfangen.

Berührungssängste gab es dabei offenbar auf keiner Seite. Es wurde gestreichelt, gelacht, gestaunt und so manch liebevolle Begegnung zwischen Mensch und Tier sorgte für schöne und unvergessliche Momente.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem Team von Panuba für den erneuten Besuch und die vielen schönen Augenblicke. Es war wieder ein rundum gelungener Nachmittag, den wir alle sehr genossen haben – und wir freuen uns schon heute auf das nächste tierische Wiedersehen!



PANUBA

Tiergestützte Aktivitäten & Therapie



# Bilderrätsel

Im unteren Bild haben sich zehn kleine Fehler eingeschlichen. Finden Sie sie alle?



# Schlagerquiz

🎵 Kennen Sie die Klassiker von früher noch? Ergänzen Sie den fehlenden Teil des Liedtitels oder der bekannten Liedzeile.

1. 🎵 Zwei kleine ...

- Italiener
- Spanier
- Franzosen

6. 🎵 Marmor, Stein und ...

- Eisen bricht
- Gold vergeht
- Silber glänzt

2. 🎵 Pack die Badehose ...

- ein
- aus
- weg

7. 🎵 Eine Seefahrt, die ist ...

- lustig
- teuer
- lang

3. 🎵 Ich will keine ...

- Schokolade
- Blumen
- Bonbons

8. 🎵 Schuld war nur der ...

- Bossa Nova
- Tango
- Walzer

4. 🎵 Rote Lippen soll man ...

- küssen
- schminken
- lieben

9. 🎵 Pigalle, Pigalle ...

- das ist die große Mausefalle
- das ist die große Liebe
- bei Nacht

5. 🎵 Ganz in ...

- Weiß
- Rot
- Blau

10. 🎵 Lili Marleen ...

- vor dem großen Tor
- vor der Kaserne
- am schönen Rhein



## Gesichter unseres Hauses

### Sema Beydilli, SGV

Mein Name ist Sema Beydilli, ich bin 45 Jahre alt und arbeite seit 2011 in unserem Haus. In diesem Jahr feiere ich bereits mein 15-jähriges Betriebsjubiläum – eine Zeit, auf die ich gerne zurückblicke.

Gestartet bin ich damals als Minijobberin. Anschließend habe ich in Teilzeit gearbeitet und bin inzwischen in Vollzeit tätig.



Angefangen habe ich als Spülkraft, heute arbeite ich sowohl in der Küche als auch im Service. Bis mittags bin ich in der Küche, danach verteile ich das Essen an unsere Bewohnerinnen und Bewohner.

Besonders schön finde ich, dass ich heute viel mehr Kontakt zu den Menschen im Haus habe. Es macht mir Freude, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern ins Gespräch zu kommen.

Auch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gefällt mir sehr – wir sind ein gutes Team.

Ursprünglich komme ich aus der Türkei und lebe schon viele Jahre in Deutschland. Mit meinem 22-jährigen Sohn, der derzeit



eine Ausbildung macht, wohne ich zusammen. Wenn wir beide Zeit haben, gehen wir gerne gemeinsam essen, spazieren oder gönnen uns ein Eis.

Einmal im Jahr fahre ich in die Türkei, um meine Mutter und meine Schwester zu besuchen, die in der Nähe von Izmir leben.

***Ich fühle mich hier sehr wohl und freue mich jeden Tag darauf, mit meinen Kolleginnen und Kollegen zusammenzuarbeiten und für unsere Bewohnerinnen und Bewohner da zu sein.***



## *religiöse Angebote*



### **Ev. Gottesdienst mit Abendmahl**

Montag, 13.07.2026, 16:30 Uhr, Andachtsraum

### **Kath. Wortgottesdienst mit Heiliger Kommunion**

Montag, 20.07.2026, 16:30 Uhr, Andachtsraum

### **Ev. Gottesdienst**

Montag, 27.07.2026, 16:30 Uhr, Andachtsraum

## Charlotte Meuhsgeier erzählt: „Fußball begleitet unsere Familie durch die Generationen.“

**Ich heiße Charlotte Meuhsgeier, bin Jahrgang 1933 und lebe seit zwei Jahren hier im „Haus am Nordkanal“. Ursprünglich komme ich aus Niederschlesien. Als Zwölfjährige musste ich mit meiner Familie Krieg, Flucht und Vertreibung erleben.**



*Bewohnerin*

*Charlotte Meuhsgeier*

Gemeinsam haben wir uns in Süchteln ein neues Leben aufgebaut. Später zog ich nach Viersen, wo ich 68 Jahre in der Bebericher Straße gewohnt habe.

Mein Mann , unser Sohn und ich:

**Wenn ich auf unser Familienleben zurückblicke, dann gab es eigentlich immer nur eines: Fußball!**

Mein Mann spielte zunächst bei Germania Viersen - später 1. FC Viersen. Danach schnürte unser Sohn dort die Fußballschuhe, später unsere Enkel und heute spielen sogar

unsere Urenkel noch mit großer Begeisterung. Fußball begleitet unsere Familie inzwischen über vier Generationen.

Ich selbst habe zwar nie gespielt, aber ich war bei jedem Spiel dabei. Wenn Turniere oder Vereinsfeste anstanden, sorgte ich für Kartoffelsalat und belegte Brote. Das gehörte einfach dazu. Viele Jahre habe ich an den Fußballplätzen in Viersen verbracht und den Verein tatkräftig unterstützt.

Auch heute noch verpasse ich kaum ein wichtiges Spiel. Wenn Deutschland bei einer Weltmeisterschaft spielt, bin ich mit ganzem Herzen dabei. Da wird mitgefiebert, gejubelt und manchmal rege ich mich auch ordentlich auf, wenn eine Torchance vergeben wird. Früher stellte ich mir sogar den Wecker, wenn die Spiele wegen der Zeitverschiebung mitten in der Nacht übertragen wurden.

Zur aktuellen Weltmeisterschaft drücke ich unserer Nationalmannschaft natürlich ganz fest die Daumen. Weltmeister werden? Das wird schwer. Aber ich traue Deutschland zu, mindestens das Halbfinale zu erreichen.

***Ich freue mich jedenfalls darauf, die Spiele zu verfolgen, denn Fußball verbindet Menschen, Generationen und schafft Erinnerungen fürs Leben.***



## Sozialer Markt 2026

Am 18. Juli 2026 findet auf dem Sparkassenvorplatz in Viersen bereits zum vierten Mal der Soziale Markt statt. Die Veranstaltung bringt zahlreiche soziale Einrichtungen, Vereine und Initiativen aus Viersen und der Region zusammen und macht deren vielfältige Arbeit sichtbar.

Auch das Seniorenzentrum der Evangelischen Kirchengemeinde Viersen wird wieder vertreten sein. Von Anfang an gehören wir auch dem Organisationsteam des Sozialen Marktes an und haben die Entwicklung dieser Veranstaltung von Anfang an mitbegleitet und unterstützt.

Der Soziale Markt hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Treffpunkt der sozialen Landschaft in Viersen entwickelt.

Hier präsentieren sich Einrichtungen, die sich tagtäglich für Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen engagieren.



Gleichzeitig bietet die Veranstaltung den teilnehmenden Organisationen die Möglichkeit, über ihre Angebote zu informieren und für ehrenamtliche Mitarbeit zu werben.

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder Teil dieser Gemeinschaft zu sein und gemeinsam mit vielen anderen sozialen Akteuren zu zeigen, wie vielfältig und lebendig das soziale Engagement in unserer Stadt ist.

Stadt Viersen

**SOZIALER MARKT**  
*Viersen engagiert sich!*

**LUST AUF EHRENAMT?**  
Lass dich beim Sozialen Markt in Viersen vom Angebot lokaler Einrichtungen inspirieren.

Wann?  
Wo?  
Wie?

**18. 7. 2026**  
**10-14 Uhr**

**SPARKASSEN-VORPLATZ VIERSEN**  
Hauptstraße

Menschen begegnen - Ehrenamt entdecken!

WEITERE INFORMATIONEN: [INFO@FREIWILLIGEN-ZENTRALE-VIERSEN.DE](mailto:INFO@FREIWILLIGEN-ZENTRALE-VIERSEN.DE)

Kooperationspartnerschaften: Diakonie Krefeld & Viersen, FZ FREIWILLIGEN-ZENTRALE VIERSEN Stadt, Land, Viersen., SKF, SENIORENZENTRUM STADT-UND-LAND-VIERSEN

Sponsoring: Sparkasse Krefeld

Für unser Haus ist die Teilnahme Ausdruck einer guten Vernetzung innerhalb der Stadtgesellschaft und ein sichtbares Zeichen dafür, dass wir uns aktiv in das soziale Leben Viersens einbringen.

**Wer am Veranstaltungstag den Sozialen Markt besucht, ist herzlich eingeladen, auch an unserem Stand vorbeizuschauen.**



## Rätselseite

In diesem Gitter haben sich acht Automarken versteckt.  
Wie viele finden Sie?

**PORSCHE - FORD - AUDI - FIAT - BMW  
VOLKSWAGEN - MERCEDES - OPEL**

F	A	H	R	K	V	O	D	Y	S
O	F	S	K	N	O	F	P	R	Q
R	G	O	P	E	L	W	O	V	M
D	F	P	Z	F	K	H	R	J	E
A	I	S	W	C	S	H	S	R	R
X	A	G	B	M	W	A	C	H	C
Z	T	U	R	G	A	D	H	L	E
R	E	A	K	D	G	X	E	R	D
A	U	D	I	F	E	H	E	F	E
G	D	K	U	I	N	A	F	V	S



## *Kurz vorgestellt ....*

### Klaudia Krause Pflegefachkraft

**Hallo, ich bin Klaudia Krause.**

**Seit meiner Schulzeit gehöre ich zum Team im Haus am Nordkanal. Mit 15 Jahren habe ich hier mein erstes Schulpraktikum gemacht und schnell gemerkt, dass die Arbeit mit älteren Menschen genau das Richtige für mich ist.**



*Ausschlaggebend dafür war auch meine Oma, die pflegebedürftig war. Durch sie habe ich erfahren, wie wichtig Fürsorge, Geduld und ein offenes Ohr sind.*

Nach meinen Praktika habe ich meine dreijährige Ausbildung zur Pflegefachkraft direkt im „Haus am Nordkanal“ absolviert und arbeite seitdem mit viel Freude hier. Besonders schätze ich den familiären Zusammenhalt im Team und die Wertschätzung, die ich von meinen Kolleginnen, Kollegen und unseren Bewohnerinnen und Bewohnern erfahre. Viele von ihnen begleite ich schon seit Jahren – das macht meine Arbeit besonders schön und erfüllend.

Ich wollte mich bereits zur Wohnbereichsleitung weiterbilden. Dieser Plan musste zunächst warten, weil ich Mama geworden bin. Meine Tochter wird bald drei Jahre alt und bereichert mein Leben jeden Tag. Wenn sie etwas größer ist, möchte ich meine berufliche Weiterbildung gerne nachholen.

In meiner Freizeit verbringe ich am liebsten Zeit mit meiner Familie und unserem Cocker Spaniel. Wenn meine Tochter abends schläft, entspanne ich außerdem gerne beim Spielen am PC.

*Ich bin stolz darauf, Teil des Teams im "Haus am Nordkanal" zu sein und freue mich darauf, auch in Zukunft für unsere Bewohnerinnen und Bewohner da zu sein.*



## Viersener Straßengeschichten

**Viele Straßennamen begleiten uns jeden Tag – aber kaum jemand weiß, woher sie eigentlich kommen. In dieser Reihe stellen wir Ihnen nach und nach Viersener Straßennamen vor und erzählen ihre Geschichte.**

Dieses Mal:



Die **Gerberstraße** gehört zu den historisch bedeutenden Straßen der Viersener Innenstadt. Ihr Name erinnert an das alte Handwerk der Gerber, die Tierhäute zu Leder verarbeiteten. Dieses Gewerbe war über Jahrhunderte ein wichtiger Bestandteil des städtischen Wirtschaftslebens. Für die Gerbung wurden große Mengen Wasser benötigt, weshalb sich Gerber bevorzugt an Bächen und Wasserläufen ansiedelten. In Viersen bot der Dorfer Bach hierfür ideale Voraussetzungen.

Der Dorfer Bach gilt als eines der geschichtsträchtigsten Gewässer Viersens. Er entsprang ursprünglich aus mehr als hundert Quellen im Bereich Noppdorf und war einer der wasserreichsten Bäche der Herrlichkeit Viersen. Der Bach war sogar namensgebend für die frühe Siedlung „Verse“, aus der



sich später der Name Viersen entwickelte. Über Jahrhunderte bildete er die Lebensader der Stadt und versorgte zahlreiche Handwerks- und Gewerbebetriebe mit Wasser.

Historische Quellen belegen, dass der Dorfer Bach nach seinem Lauf durch das Dorf Viersen die Hauptstraße unterquerte und anschließend über die heutige Goetersstraße und die **Gerberstraße** in östlicher Richtung weiterfloss. Damit lag die **Gerberstraße** unmittelbar an diesem wichtigen Wasserlauf. Diese Lage erklärt sehr wahrscheinlich auch ihren Namen, denn das Gerberhandwerk war auf fließendes Wasser angewiesen. Häute mussten gewässert, gereinigt und bearbeitet werden, bevor sie zu Leder verarbeitet werden konnten.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Dorfer Baches zeigt sich auch an den zahlreichen Wassermühlen entlang seines Verlaufs. Bereits im Jahr 1246 sind mehrere Mühlen am Dorfer Bach urkundlich belegt. Zu ihnen gehörte die Schricksmühle, die sich am Schnittpunkt von **Gerberstraße** und Sittarder Straße befand.

# Mitmachen & Gewinnen!



## Unser Gewinner der Juni-Ausgabe



**Frau  
Edwina Feid**

In jeder Ausgabe stellen wir Ihnen ein paar Fragen rund um die Inhalte der aktuellen Zeitung. Zu jeder Frage gibt es mehrere Antwortmöglichkeiten. Bitte kreuzen Sie einfach an, was Sie für richtig halten.

Wenn Sie alle Fragen richtig beantwortet haben, können Sie Ihren Lösungszettel an der Rezeption abgeben. Unter allen richtigen Einsendungen wird anschließend ein Gewinner oder eine Gewinnerin ausgelost.

Zu gewinnen gibt es in der Juli-Ausgabe:  
**ein Raumspray**



## So funktioniert's:

- ✓ Lesen Sie die Infopost aufmerksam durch.
- ✓ Kreuzen Sie bei jeder Frage die richtige Antwort an.
- ✓ Geben Sie den ausgefüllten Abschnitt bis zum **15. Juli** an der Rezeption ab.
- ✓ Unter allen richtigen Lösungen wird ein Gewinner ausgelost.

----- ✂  
Bitte tragen Sie hier Ihren Namen ein:

---

### 1. Was schaute Brioche besonders gerne im Fernsehen ... ?

- A) Gefragt - gejagt
- B) Kommissar Rex
- C) Tiere suchen ein Zuhause

### 2. An welcher Kirche hängt unser neues Banner?

- A) Kölner Dom
- B) Kreuzkirche
- C) St. Peter Bockert

### 3. Welches Urlaubsland bereisten die Deutschen in den 1950er und 1960er Jahren besonders gerne?

- A) Italien
- B) Kroatien
- C) Lichtenstein



# Impressum

## Redaktion, Texte, Layout:

**Daniel Krienen**

Leitung Soziale Betreuung "Haus am Nordkanal"

**Susanne Thewißen-Beckers**

Öffentlichkeitsbeauftragte Seniorenzentrum Viersen

## Redaktionsschluss

25. Juni 2026

Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihrer persönlichen Daten wünschen, informieren Sie bitte rechtzeitig die Soziale Betreuung.

Bitte haben Sie Verständnis, dass nicht alle Bewohner an allen Gruppen teilnehmen können.

\*) Für mit einem Sternchen gekennzeichnete Angebote gilt: Wegen begrenzter Plätze erhalten Sie eine persönliche Einladung. Haben Sie Interesse, wurden aber nicht eingeladen, sprechen Sie uns bitte an – dann sind Sie beim nächsten Mal dabei.

**Für aktuelle Änderungen beachten Sie bitte die Aushänge an den Info-Tafeln der Wohnbereiche!**



# Unternehmensgruppe Seniorenzentrum Viersen - unsere Einrichtungen

**HAUS GREEFSGARTEN**  
SENIORENZENTRUM

**HAUS AM NORDKANAL**  
SENIORENZENTRUM

**DIAKONIA**  
TAGESPFLEGE

**DIAKONIA**  
AMBULANTER PFLEGEDIENST

**DIAKONIA**  
BETREUTES WOHNEN

**HAUS CORDES**  
SERVICE WOHNEN

**SGV**  
HAUSWIRTSCHAFTLICHER SERVICE

## **Liebe Leserinnen und Leser,**

wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Jede Ausgabe lebt von den Menschen, die unsere Gemeinschaft ausmachen. Ob persönliche Erinnerung, interessante Begebenheit oder kreative Idee – wir freuen uns über jeden Beitrag. Sprechen Sie uns gerne an, wenn Sie etwas mit unseren Leserinnen und Lesern teilen möchten. Gemeinsam machen wir unsere Infopost noch lebendiger.

